Gefährdete und schon verlorene Gartenpflanzen

Autor(en): **Newmark, Nicole**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **4 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-382137

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tropaeolum - versch. Sorten

Tulpen - versch. Sorten

Uvularia grandiflora

Vallisneria spiralis

Verbena odorata

Veronica
V. brevifolia
" Hendersonii
" pulchella
" repens

Vinca
" major
" " variegata
" minor
" " fl.pl.

Viola - versch. Sorten

Wahlenbergia

Yucca
Y. filamentosa

Zamia

Zinnia elegans

Abbildungen

1 Echeveria metallica
2 Gnaphalium lanatum
3 Sagina subulata
4 Scolopendrium officinarum

Repros aus: Vilmorin's illustrirte Blumengärtnerei. 2 Bde., Berlin 1873/74.

Gefährdete oder schon verlorene Gartenpflanzen

Nicole Newmark

Im ersten Heft dieses Jahres veröffentlichten wir eine kurze Liste alter Gartenpflanzen aus dem Froebel Katalog von 1899 mit der Bitte, uns zu melden, ob die eine oder andere Sorte noch bekannt oder kommerziell erhältlich ist.

Leider haben nur drei Mitglieder auf diese Umfrage reagiert. Dies ist natürlich nicht sehr ermutigend für unsere Zukunftspläne in Bezug auf die Erstellung einer Schutzliste für Gartenpflanzen. Wir möchten den nachstehend erwähnten Mitgliedern umso herzlicher für ihre Mitteilungen danken.

Frau G. Bölsterli, Windisch, konnte uns melden, dass in ihrem Garten die Aquilegia viridiflora gedeiht.

Herr Dr. K. Stoll, Wädenswil, meldete, dass die stachellose Stachelbeere 'Belle de Meaux' bei Herrn Peter Hauenstein, Edelobstkulturen, Rafz, noch vorhanden sei. Von Herrn P. Hauenstein haben wir erfahren, dass er als Hobby ein Sortiment von zirka 80 Sorten Stachelbeeren zusammengetragen hat, viele davon aus England. Auch die Sorte 'Belle de Meaux' ist darunter. Es handelt sich um eine kleinbeerige Sorte die nicht mehr gefragt ist, da sie offensichtlich durch Sorten mit grösseren Beeren verdrängt worden ist. Sie scheint also nur noch Liebhaber-Sammelobjekt zu sein.

Herr Mathias Jenny, Thalwil, teilte uns mit, dass die Nymphaea Froebelii (O.F. 1897) in der Gartenbauschule Oeschberg noch zu finden sei. Herr Fritz Steiner, Oeschberg, hat uns dies bestätigt und gemeint, sie sei sicher auch vereinzelt im Handel noch anzutreffen, wobei nach heutiger Nomenklatur der korrekte Name Nymphaea 'Otto Froebel' sei.

Herr Jenny wusste weiter zu berichten, dass J. Eschmann, Emmen, die Ramonda pyrenaica alba in seinem Sortiment führt, was uns Herr Eschmann bestätigte. Auch diese Sorte scheint seit Froebels Zeiten ihren Namen verändert zu haben und heisst jetzt korrekt Ramonda myconi alba.

Letztlich meldete Herr Jenny noch, dass Helleborus 'Gertrud Froebel' im Katalog der Staudengärtnerei Arnold Vogt, Erlenbach, aufgeführt sei. Es handelt sich hier aber um einen Katalog von 1955 zu Vater Vogts Zeiten. Nach Fräulein Vogts Aussage befinden sich diese Froebel Helleborus Sorten seit vielen Jahren nicht mehr im Sortiment. Auch

Herr Steiner von Oeschberg meinte, alle diese Froebel Helleborus Sorten seien höchstwahrscheinlich verloren, vielleicht noch ganz vereinzelt in Privatgärten zu finden.

Mitgliederwerbung als Preisausschreiben

Unsere Gesellschaft ist bestrebt, die Zahl ihrer Mitglieder zu erhöhen und schreibt zu diesem Zweck eine Beteiligungskonkurrenz aus. Jedes Mitglied ist freundlich eingeladen daran mitzuwirken, indem es versucht, möglichst viele neue Mitglieder zu werben. Der- oder diejenige Teilnehmer/-in, welche(r) am meisten neue Mitglieder werben konnte (bei mehreren Teilnehmern mit gleicher Anzahl von Neumitgliedern entscheidet das Los), erhält einen an der Jahresversammlung 1987 persönlich überreichten Hauptpreis. Dieser besteht in einer Staudenpflanze:
einer

gefülltblühenden Nachtviole (Hesperis Matronalis).

Diese selten gewordene alte Gartenpflanze mit dem wohlriechenden, starken Duft stellten wir in der ersten Nummer unserer Mitteilungen (1/1983) vor. Die Nachtviole war damals in Europa so gut wie nicht mehr zu finden. "Die Redaktion wäre erfreut, wenn sie in diesem Blatt den Fund einer gefüllten oder gestreiften Nachtviole melden dürfte." (S. 11) Nun - einer Gärtnerei ist es gelungen, diese früher höchst beliebte und schöne, im übrigen äusserst anspruchslose Staude zu kultivieren. Darum darf unser Preis als sensationell bezeichnet werden, ist doch damit eine alte einheimische Pflanze vor dem Vergessen bewahrt, was ganz im Sinne der GGK liegt. Sicher möchten auch S i e diese Gelegenheit nicht verpassen!